Andrew Roussak - Crossing the Line



(55:09, CD, Digital, Melodic Revolution Records, 2021)
Wie so viele Künstler hat auch der russischstämmige und seit 2001 in Deutschland lebende Multiinstrumentalist *Andrew Roussak* die Corona-Zeit zu weiteren kreativen Schaffensmomenten genutzt. Nach dem 2020er Album „Storming Warning“ ist „Crossing the Line“ sein nächster Coup. Wie es für einen begabten und vielschaffenden Musiker und Multiinstrumentalisten schon fast erwartbar war, hat *Roussak* sein Album mehr oder weniger im Alleingang erstellt. Dabei steuert er neben den Lead – und Background Vocals auch sämtliche Instrumente bei. Somit hält er alle Fäden in der Hand, nicht nur beim Songwriting der teils komplexen Kompositionen. Dass *Roussak* sich dem melodisch, symphonischen Progressive Rock verschrieben hat, konnte er bereits auf seinen früheren Veröffentlichungen eindrucksvoll belegen. Fakt sind auch seine Nähe zu den Tasten bedienenden Vorbilder, wie *Keith Emerson* oder *Rick Wakeman*, dabei ist auch seine Liebe zur Klassik und deren große Komponisten unüberhörbar.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und

Inhalte entsperren
Die sieben Titel bewegen sich wie selbstverständlich zwischen klassisch, barocken Elementen bis hin zum komplex, progressiv, rockigen Stilmix. Melodisch, manchmal pathetisch, aber auch episch, so kann man mit wenigen Worten seine Kompositionen umschreiben. *Roussak* verbindet Klassik mit der Moderne, dafür verwendet er neben ausgeprägten Instrumentalparts auch wohldosierte Gesangslinien. Auch wenn dieses bereits von diversen sehr profilierten Künstler ebenso perfekt vorgemacht wurde, kann man *Andrew Roussak* nicht des Plagiats bezichtigen. Unbestritten, er beherrscht nicht nur auf „Crossing the Line“ seinen Job.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren
Mit dem elfminütigen Titel ‘Suite en la Gavotte et six Doubles’ beschließt *Roussak* ein abwechslungsreiches und sehr interessantes Album. Dabei nutzt er die sich bietende Gelegenheit zu zeigen über welche musikalische Bandbreite er verfügt. Wie selbstverständlich scheut er sich dabei auch nicht auf seine persönliche Weise großen Musikern, wie dem französischen Barockkomponisten, Pianisten und Organisten *Jean-Philippe Rameau* (1683-1764) die verdiente Ehre zu erweisen. Das Album ist sowohl digital als auch als CD im 6-Panel-Digipack mit 8-seitigem farbigem Booklet inklusive Grafiken und erläuternden Texten erhältlich.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren
Bisher dürfte der in Deutschland lebende *Andrew Roussak* nur wenigen musikalisch über den Weg gelaufen sein. Das sollte und müsste sich mit seinem neuesten Werk „Crossing the Lines“ endlich ändern. Die hohe Qualität seiner aktuellen Darbietung hätte es jedenfalls verdient.
Bewertung: 12/15 Punkten

LineUp:
Andrew Roussak / All Instruments, Lead- and Backing Vocals, Performer, Composer, Programming, Production & Mixing

Surftipps zu Andrew Roussak:
Homepage
Facebook
Twitter
Bandcamp
Progarchives
Melodic Revolution Musics
YouTube
Proggnosis

Abbildungen: *Andrew Roussak* / Melodic Revolution Records